

# Bundesprogramm „Stärken vor Ort“ mit positivem Fazit

Projekt läuft aus / Fortsetzung der Förderung

**LÜNEN.** Knapp drei Jahre Laufzeit, insgesamt 36 Projekte und Fördergelder in Höhe von mehr als 240 000 Euro: Gestern zogen die Mitglieder des Begleitausschusses im Rathaus ein Fazit zum Projekt „Stärken vor Ort“ zur Unterstützung benachteiligter Jugendlicher, das zum Jahresende ausläuft.

Koordinatorin Monika Lewek-Althoff blickte mit gemischten Gefühlen zurück: „Es ist traurig, dass das Projekt nun ausläuft, aber wir haben viel erreicht.“ Ähnlich äußerte sich Günter Klencz: „Vielleicht wurde der ein oder andere Euro in den Sand gesetzt“, so der Erste Beigeordnete, „doch viel Geld wurde sinnvoll eingesetzt“.

Im Förderjahr 2011 gab es elf Projekte, die mit knapp 80 000 Euro des Bundesprogramms unterstützt wurden:

› **Zukunft Rad und Tat** (Förderhöhe 9847 Euro): Bei diesem Projekt wurde an der Profilschule Lünen eine Fahrradwerkstatt eingerichtet.

› **Sport, Bildung und Gesundheit in Gahmen** (10 000 Euro): Die SG Gahmen legte den Fokus auf die integrative Wirkung des Sports.

› **JUST** (7600 Euro): Der Hilfsverein Lünen bot straffällig gewordenen Jugendlichen Tipps zur besseren Lebensplanung.

› **Themenbezogener Deutschunterricht** (10 000 Euro): Müttern mit Migrationshintergrund sollte der Kurs Alltagsdeutsch näher bringen.

› **Bildungswerkstatt Lernbar** (7700 Euro): Das Projekt un-

terstützt die Integration von Eltern und Schülern.

› **Sprachkompetenz** (3400 Euro): Ein Bewerbungstraining für Jugendliche, die sich in Wort und Schrift verbessern wollten.

› **WIR FÜR UNS!** (8500 Euro): Der Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule wurde von Eltern und Kinder in ein Bewegungsparadies umgestaltet.

› **Das perfekte Dinner** (4475 Euro): (U.a.) Im Jugendcafé Gahmen stand gesunde Ernährung im Mittelpunkt.

› **Was geht? – Videoprojekt Gahmen** (3148 Euro): Hierbei entstand ein Film über die (fehlenden) Möglichkeiten in Gahmen.

› **Halfpipe built by skaters** (5000 Euro): Heinrich-Bußmann-Schüler bauten einen mobilen Skatepark.

› **Die Kunst des Handwerks ins Bild geprägt** (7000 Euro): Jugendliche entwickelten Fertigkeiten zwischen Handwerk und Kunst.

Möglichst viele Projekte sollen nun nachhaltig weitergeführt und unterstützt werden. Klencz stellte für das Jahr 2012 ein Budget von 30 000 Euro aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (Schulsozialarbeit) sowie Fördergeldern der Stadt in Aussicht.

Bis Ende Januar können hierfür Anträge gestellt werden, die Auswahl soll dann von einem Gremium Ende Februar vorgenommen werden. mm